

Lehrplan

Gestaltung

Fachoberschule

Fachbereich Design

Ministerium für Bildung und Kultur

Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, Juli 2019

Hinweis:
Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.bildungsserver.saarland.de

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach „Gestaltung“ in der Fachoberschule – Fachbereich Design – liegen folgende Verordnungen zugrunde:

- Verordnung – Schulordnung – über die Ausbildung an Fachoberschulen im Saarland vom 24. Juni 1986, zuletzt geändert am 22. Juli 2019,
- Verordnung – Prüfungsordnung – über die staatliche Abschlussprüfung an den Fachoberschulen im Saarland (APO-FOS) vom 3. Juli 1981, zuletzt geändert am 22. Juli 2019 und
- Verordnung über den Fachhochschulreifeunterricht und die staatliche Abschlussprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife an Berufsschulen im Saarland vom 16. Juli 2014, geändert durch die Verordnung vom 6. Juni 2016.

Der Lehrplan berücksichtigt darüber hinaus die Standards

- der KMK-Rahmenvereinbarung über die Fachoberschule vom 16.12.2004 i. d. F. vom 01.10.2010 und der
- der KMK-Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen vom 05.06.1998 i. d. F. vom 09.03.2001.

Auf der Basis der beruflichen Kenntnisse der Lernenden wird im Fach „Gestaltung“ das gestaltungstechnische Repertoire zur Visualisierung gebrauchsorientierter Aufgabenstellungen mit dem Anspruch einer ästhetischen Formgebung schrittweise aufgebaut. Dabei steht nicht nur das fertige Objekt im Blickpunkt, sondern vor allem auch die Konzeption und der Prozess zur Gestaltungsfindung. Die Lernenden visualisieren ihre Vorstellungen, setzen sie in verschiedenen Präsentationsformen fachpraktisch um und kommentieren ihre Ergebnisse unter ästhetischen Gesichtspunkten. Dadurch wird die Entwicklung ihrer ästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit und Wahrnehmungskritik gefördert und die bewusste Auseinandersetzung mit Umwelt, Gesellschaft und Kultur erleichtert.

Die didaktische Leitidee hinter dem Lehrplan ist der kompetenzorientierte Unterricht. Dabei wird dem Lehrplan der folgende Kompetenzbegriff zugrunde gelegt: Kompetenzen werden durch den nachhaltigen Aufbau von Fachwissen, Fertigkeiten und Haltungen vermittelt. Sie beschreiben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die am Ende eines Lerngebietes von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden. Sie sind als Teilelemente der im Rahmen des schulischen Lernprozesses in der Fachoberschule zu erreichenden Handlungskompetenz anzusehen. Die Handlungskompetenz und damit auch die zu beschreibenden Kompetenzen in den einzelnen Lerngebieten umfassen Fach-, Sozial-, Personal- und Methodenkompetenz.

Auf folgende formale Vorgaben wird verwiesen:

- Die Zeitrictwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit den Fachoberschulen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Stundenanteile für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen und Exkursionen sind in den ausgewiesenen Gesamtstunden berücksichtigt.

Saarbrücken, Juli 2019

Übersicht über die Lerngebiete

| Lfd. Nr. | Lerngebiet | Zeitrichtwert in Stunden* |
|----------|---|------------------------------|
| | Klassenstufe 12 | |
| 1 | Einführung in die Gestaltung | 12 |
| 2 | Grundlagen der Gestaltung | 20 |
| 3 | Phasen des Gestaltungsprozesses | 14 |
| 4 | Werbeorientierte Gestaltung | 42 |
| 5 | Freies Zeichnen | 40 |
| 6 | Produktgestaltung | 42 |
| 7 | Aktuelle Kreativszene | 8 |
| 8 | Freie Themen und Vertiefung der Lerninhalte | 22 |
| Summe | | 200 |

* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

1. Einführung in die Gestaltung

Zeitrictwert: 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden vergleichen die verschiedenen Gestaltungsbereiche miteinander. Sie entwickeln anhand der Rezeption exemplarischer Gestaltungen ihre künstlerische und designorientierte Wahrnehmungsfähigkeit.

Zur Umsetzung eigener Gestaltungen überprüfen sie die Anwendung unterschiedlicher Zeichenmaterialien und Darstellungsformen.

Die Lernenden

- erläutern verschiedene Bereiche der Gestaltung,
- ordnen Gestaltungsbereichen künstlerische Ausdrucksformen zu,
- interpretieren beispielgebende Gestaltungen,
- analysieren Zeichenmaterialien und Werkzeuge und
- bewerten manuelle und digitale Darstellungsmöglichkeiten und wenden diese an.

Verbindliche Lerninhalte

- Kunstrichtungen (freie bildende Kunst, darstellende Kunst, angewandte Kunst und Kunsthandwerk)
- Architekturrichtungen (Architektur und Innenarchitektur)
- Designrichtungen (Kommunikationsdesign und Produktdesign)
- Aspekte der sinnlichen Wahrnehmung (optisch, akustisch und haptisch)
- grafische Werkzeuge und Materialien (Bleistift, Buntstift, Kohle, Pinsel und Layoutstifte)
- Zeichenuntergründe (Papiere, Pappen, Kartone, Holzwerkstoffe und Textilien)
- zeichnerische Darstellungsmöglichkeiten (Scribble, Skizze, Studie und Entwurf)
- digitale Darstellungsmöglichkeiten (CAD und Animation)
- Modellbau

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Erstellung von Zeichnungen und Modellen
- Anregungen und Informationen: www.precore.net
- Verknüpfung von Lerngebiet 1 mit anderen Lerngebieten möglich

2. Grundlagen der Gestaltung

Zeitrictwert: 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden entwickeln Gestaltungskonzeptionen mit den Grundelementen der Gestaltung unter Anwendung der verschiedenen Gestaltgesetze, der kompositorischen Ordnungsprinzipien und des Gestaltungsmittels Farbe. Sie analysieren die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungen.

Die Lernenden

- vergleichen die Grundelemente der Gestaltung miteinander und zeigen deren gestalterische Möglichkeiten auf,
- erklären "Gestaltgesetze" und setzen diese in eigenen Entwürfen um,
- unterscheiden die Wirkung kompositorischer Ordnungsprinzipien,
- beurteilen das Gestaltungsmittel "Farbe" und wenden es an und
- bewerten eigene und fremde Gestaltungen hinsichtlich ihrer Gestaltungswirkung.

Verbindliche Lerninhalte

- Grundelemente der Gestaltung (Punkt, Linie, Fläche und Körper)
- "Gesetz von der einfachen Gestalt"
- "Gesetz der Nähe"
- "Gesetz der Gleichheit"
- "Gesetz der Geschlossenheit"
- "Gesetz der Erfahrung"
- "Gesetz der Konstanz"
- "Gesetz der Figur-Grund-Trennung"
- Vakutfläche, Format und Umfeld
- Gleichgewicht, Gewichtung und Richtung
- Dynamik, Spannung und Bewegung
- Symmetrie und Asymmetrie
- Aspekte der Farbauswahl (Farbkontraste, Harmonie und Spannung, Farbklima und Schriftfarbe)

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Anfertigung grafischer und plastischer Arbeiten
- Böhringer, Bühler u. a.: "Kompendium der Mediengestaltung", Springer Verlag
- Verknüpfung von Lerngebiet 2 mit anderen Lerngebieten möglich

3. Phasen des Gestaltungsprozesses

Zeitrictwert: 14 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden setzen sich mit den vier Stationen des Designprozesses auseinander. Sie lernen das „Form-Follows-Function-Prinzip“ als Richtlinie guten Designs kennen. Sie setzen sich mit der Analyse von Zielgruppen hinsichtlich ihres gestaltungsästhetischen Empfindens auseinander und analysieren Designobjekte bezüglich ihrer Funktion und Formsprache. Sie entwickeln ein eigenes Designkonzept und stellen dieses im Plenum vor.

Die Lernenden

- beschreiben die vier Stationen des Designprozesses: „Problemanalyse“, „Problemlösung“, „Problemlösungsbewertung“ und „Problemlösungsrealisation“,
- erklären das „Form-Follows-Function“-Prinzip,
- analysieren Zielgruppen hinsichtlich ihres gestaltungsästhetischen Empfindens,
- analysieren das Gestaltungskonzept eines Designprodukts,
- entwickeln ein eigenes Konzept für eine Produktidee und
- präsentieren ihre Produkt-Konzeption.

Verbindliche Lerninhalte

- Stationen des Designprozesses
- „Form-Follows-Function“-Prinzip
- Zielgruppenanalyse
- Produktanalyse
- Präsentationstechniken

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Anregungen und Informationen unter: www.designwissen.net
- Übungen zu einer kleinen eigenen Produktidee (2D oder 3D)
- Analyse von Werbeanzeigen, Designklassikern oder zeitgenössischen Designprodukten wie z. B. Toniebox
- Erstellen einer Checkliste zur Zielgruppenanalyse
- Verknüpfung von Lerngebiet 3 mit Lerngebiet 4 und Lerngebiet 6 möglich

4. Werbeorientierte Gestaltung

Zeitrichtwert: 42 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden entwickeln mit Hilfe unterschiedlicher Kreativitätstechniken ein zielgruppengerechtes Gestaltungskonzept und entwerfen ein grafisches Zeichen. Sie erarbeiten gestalterische und technische Kriterien und überprüfen ihren eigenen Entwurf auf deren Einhaltung. Sie erproben ihren Entwurf in unterschiedlichen Werbemitteln und begründen ihr zu Grunde gelegtes Gestaltungskonzept argumentativ.

Die Lernenden

- analysieren Zeichen und leiten daraus gestalterische und technische Kriterien für die Gestaltung ab,
- entwerfen ein grafisches Zeichen,
- überprüfen die Wirkung ihres Entwurfs in der praktischen Anwendung unter Berücksichtigung der gestalterischen und technischen Kriterien,
- entwickeln eine zielgruppenbezogene Gestaltungskonzeption anhand unterschiedlicher Werbemittel,
- präsentieren ihre Konzeption und Gestaltung und
- begründen ihre Konzeption und Gestaltung argumentativ.

Verbindliche Lerninhalte

- Zeichenarten (Ikon, Index und Symbol)
- Zeichenkategorien (Piktogramm, Icon, Logo und Signet)
- Merkmale grafischer Zeichen
- Kreativitätstechniken (Brainstorming, Moodboard, "3-6-5"-Methode, Morphologische Matrix und Clicking-Fragen-Katalog)
- Werbemittel
- "AIDA-Prinzip"
- Farbwirkungen

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Übung der Reduktion komplexer Formen im Vorfeld (z. B. an der Entwicklung einer Piktogramm-Reihe)
- Erstellen von Kriterien-Checklisten für Zeichenentwicklung und für Werbemaßnahmen

5. Freies Zeichnen

Zeitrictwert: 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden zeichnen freihändig vor der Natur und von Vorlagen zu Themen wie Objekt, Raum und Natur. Sie erfahren beim Zeichnen formale und kompositorische Ordnungsprinzipien und Abstraktionsverfahren hinsichtlich ihrer Wirkungsweise, wenden Regeln und Gesetzmäßigkeiten der Bildgestaltung an und fertigen kompositorische Zeichnungen, Entwürfe, Skizzen und Studien bis hin zu fotorealistischen Zeichnungen. Sie erproben unterschiedliche Zeichenmittel und Zeichenmedien und vergleichen in Arbeitsbesprechungen ihre Arbeitsergebnisse miteinander.

Die Lernenden

- zeichnen freihändig Objekte, Figuren, Räume und die Natur bis hin zu fotorealistischen Darstellungen nach den Regeln und Gesetzmäßigkeiten der Bildgestaltung,
- verinnerlichen beim Zeichnen formale und kompositorische Ordnungsprinzipien und Abstraktionsverfahren,
- wenden Darstellungsbereiche an (Skizze, Studie, Entwurf und freie Zeichnung),
- wenden Darstellungstechniken an (Schraffur und Kreuzschraffur, Frottage, linear, flächig und räumlich),
- wenden Darstellungsarten an (nach Natur, nach Bildvorlagen und aus dem Kopf),
- wenden Darstellungsmedien an (Kohle, Bleistift, Tusche, Gouache, Acryl und Layoutstifte),
- analysieren Arbeitsweise, Idee und Komposition, Kontraste, Abstraktion und Oberflächendarstellung,
- erproben Bewertungskriterien und Feedbackmethoden und
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in Gruppenbesprechungen und Einzelfeedback.

Verbindliche Lerninhalte

- Linie, Fläche, Körper (Plastizität in der zweidimensionalen Darstellung, Kontraste, Licht und Schatten, Abstraktion und Oberflächendarstellung)
- Bildaufbau (Bildspannung, optische Linie und Proportionen)
- Kontraste, Rhythmus, Dynamik, Vertikallinien und Überschneidung,
- Diagonalen, Vordergrund/Hintergrund und Horizontallinie, Ausschnitte, Anschnitte, groß/klein, Körperschatten und Schlagschatten
- Erproben verschiedener Zeichenwerkzeuge
- Kurzskizzen, Blindzeichnung, Partnerskizzen und "Falsche Hand-Zeichnung"
- Wahrnehmungspsychologie
- "Sandwich-Methode"

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Daucher, Hans: "Die große Zeichenschule", Tosa-Verlag
- Edwards, Betty: "Das neue Garantiert zeichnen lernen", Rowohlt-Verlag
- Internet: www.precore.net
- Schwerpunkte: Objektzeichnung (kleine Objekte, Kinderspielzeuge, Küchenwerkzeuge), Portraitzeichnung mit Details, Raumzeichnung und Tierzeichnung
- Darstellungsweisen: Anschnitt, Ausschnitt und Verdichtung
- Zeichenuntergründe: Zeichenpapier und Transparentpapier
- Kopien: Verfremdung und Abstraktion beim Kopiervorgang
- Verknüpfung von Lerngebiet 5 mit Lerngebiet 1 möglich

6. Produktgestaltung

Zeitrichtwert: 42 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden setzen sich praktisch und theoretisch mit aktuellen Designaufgaben auseinander. Sie lernen anhand einer Produktdesignaufgabe die Anwendung des Form-Follows-Function-Prinzips umzusetzen. Sie entwickeln aus dem Arbeitsprozess eines zu entwerfenden Objekts ihren individuellen kreativen Lösungsweg zu einer Dokumentation.

Die Lernenden

- entwickeln ein Designobjekt unter Berücksichtigung des "Form-Follows-Function"-Prinzips, der Objekt-DNA oder eines Gestaltungsschemas sowie ökologischen und ergonomischen Aspekten und Materialbezügen,
- analysieren Form, Größe, Material, Gestalt, Proportionen, Farbe, Oberfläche, Ergonomie und Funktion des Objekts,
- wenden die Regeln und Gesetzmäßigkeiten der Gestaltung an,
- wenden Darstellungsbereiche an (Skizze, Studie und Entwurf, freie Zeichnung und Modellarten aus z. B. Pappe, Holz, Metall oder Kunststoff),
- entwickeln eine Projektdokumentation mit frei wählbaren Medien (z. B. Broschüre, Leporello, Film, Foto, Collage, Powerpoint-Präsentation oder Zeichnung),
- beschreiben in der Projektdokumentation die Gestaltung und die Gestaltungsprozesse des Designobjekts gestalterisch/bildnerisch,
- analysieren und vergleichen ihre eigene Projektdokumentation (Entwurfsskizzen, Modelle und Objekte) mit den Ergebnissen der Arbeiten anderer Lernender,
- vergleichen ihre eigenen Produkte mit Designobjekten bekannter Designer/-innen,
- entwickeln durch eigenverantwortliches Handeln einen individuellen kreativen Lösungsweg und ein Gefühl für Zeitmanagement und Selbsteinschätzung und
- erweitern in Einzelfeedback und in Gruppenbesprechungen Gesprächskompetenz und Sozialkompetenz.

Verbindliche Lerninhalte

- (Papp-)Modell eines Produktdesign-Themas inklusive Dokumentation des Entstehungsprozesses
- Erproben verschiedener Werkzeuge und Materialien

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Ausstellungsbesuche mit Schwerpunkt Design-Kunst
- Zeitgenössische Designer/-innen in Internet, Zeitschriften, TV und Film

7. Aktuelle Kreativszene

Zeitrichtwert: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden setzen sich mit verschiedenen Ansätzen und Arbeitsweisen von Kreativschaffenden auseinander. Sie lernen zeitgenössische Trendbewegungen kennen und erörtern diese im gesellschaftlichen Kontext.

Die Lernenden

- vergleichen unterschiedliche Ansätze und Arbeitsweisen von einzelnen Kreativschaffenden miteinander,
- diskutieren aktuelle Strömungen im Designbereich, Kunstbereich und Architekturbereich und
- ordnen zeitgenössische Gestaltung im gesellschaftlichen Kontext ein.

Verbindliche Lerninhalte

Es werden keine verbindlichen Lerninhalte festgelegt, da sich das Lerngebiet mit aktuellen Strömungen der Kreativszene beschäftigt.

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

Die oben genannten Kompetenzen können anhand folgender Vorschläge erworben werden:

- Besuch von Museen, Galerien und Hochschulen
- Besuch einer Performance
- Exkursionen
- Expertenbefragungen
- Filmbeispiele: "Art-Safari" und "Abstract"
- "Tag der Bildenden Kunst"
- "Tag der Architektur"
- Theaterbesuche

8. Freie Themen und Vertiefung der Lerninhalte

Zeitrictwert: 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Lernenden entwickeln ihre kreativen Fähigkeiten weiter, indem sie ihre individuellen Fähigkeiten in Form einer freien Projektarbeit vertiefen.

Die Lernenden

- entwickeln ihre kreativen Fähigkeiten weiter,
- setzen erworbenes Fachwissen aus vorangehenden Lerngebieten praktisch um und
- stellen ihre Projekte in frei wählbaren Präsentationstechniken vor.

Verbindliche Lerninhalte

Es werden keine verbindlichen Lerninhalte festgelegt.

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

Die oben genannten Kompetenzen können z. B. anhand folgender Vorschläge erworben werden:

- Filmprojekt
- Fotografie
- Graphic Novel
- Kochbuch
- Magazingestaltung
- Musik-Video
- Performance
- Schriftgestaltung
- Urban Art-Projekt